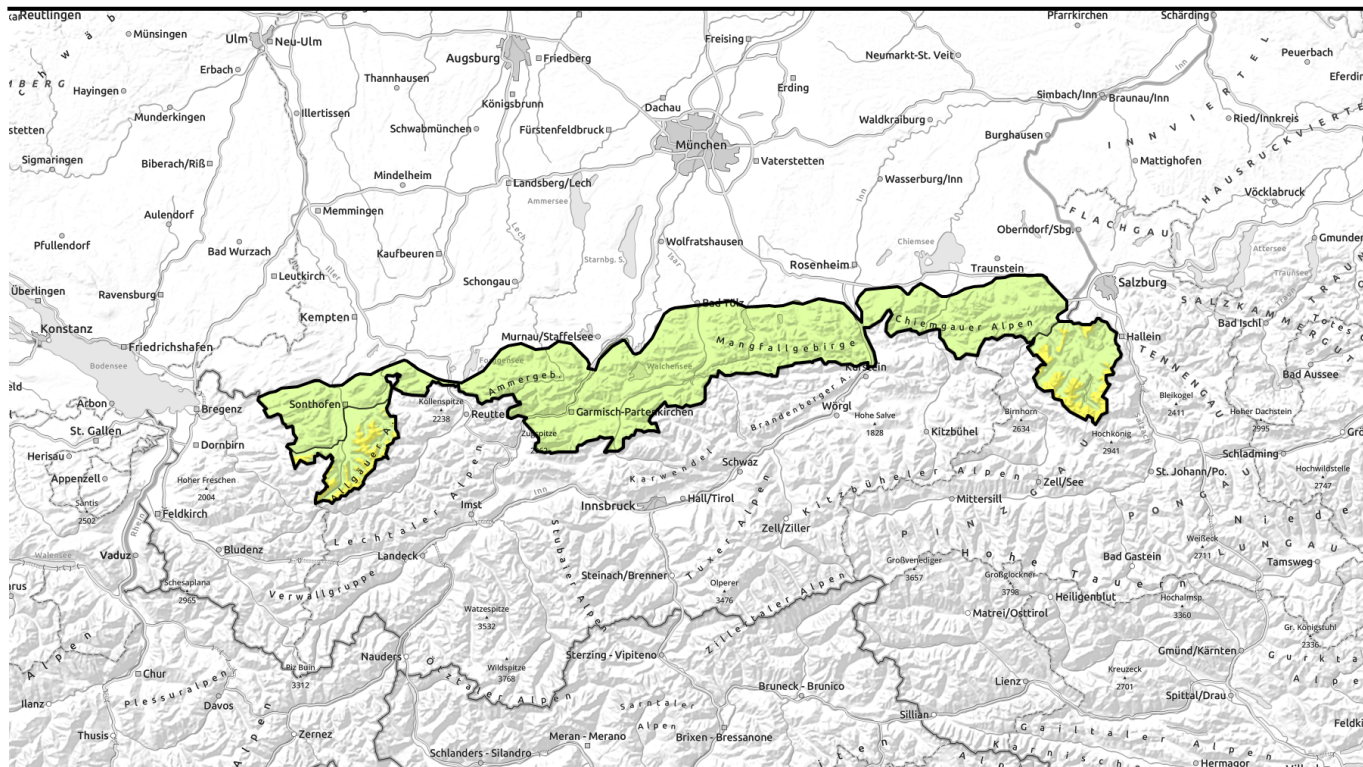


Lawinenbericht für Montag, 09.01.2023



Neuschnee mit Wind



Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Vorberge, Werdenfeller Alpen



1800 m

Allgäuer Hauptkamm, Berchtesgadener Alpen



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

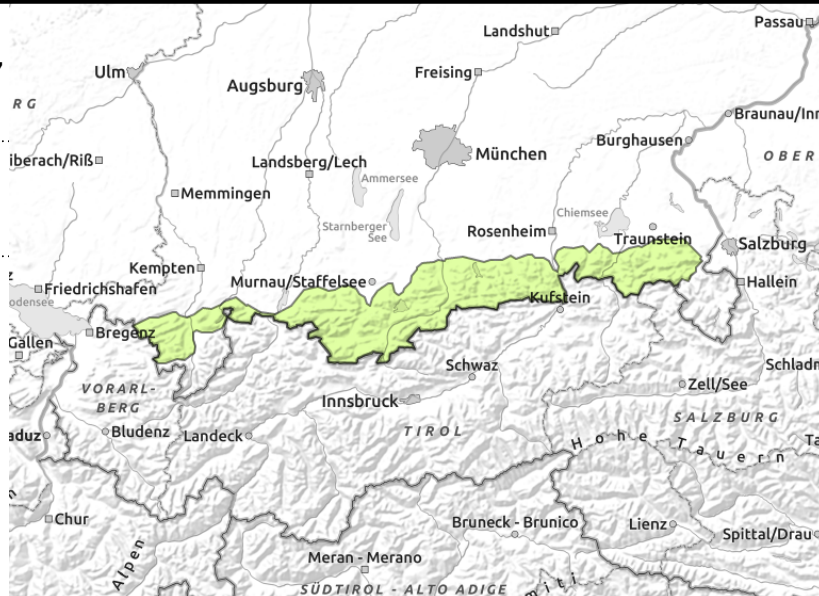
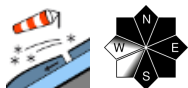


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 09.01.2023

Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Vorberge, Werdenfeller Alpen



Kleine, störanfällige Tribschneensammlungen beachten!

Die Lawinengefahr ist gering. Das Hauptproblem ist der frische Tribschnee. Bereits durch geringe Zusatzbelastung können dort, wo noch eine Altschneedecke vorhanden war, bereits durch geringe Zusatzbelastung kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im Steilgelände oberhalb von ca. 1600 m in eingewehnten Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest über Ost bis Süd. Die Absturzgefahr überwiegt die Gefahr einer Verschüttung.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee wird vom starken Wind über die verharschte und eisige Altschneeoberfläche geweht. In windgeschützten Bereichen kommt er zu liegen und verbindet sich schlecht mit der harten Unterlage. Zwischenschichten mit größeren Kristallen im Altschnee der Hochlagen sind kaum mehr störanfällig. In mittleren Lagen liegt der wenige Neuschnee vielerorts auf dem zuvor ausgeparten Boden.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit etwas mehr Neuschnee und weiterhin viel Wind.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

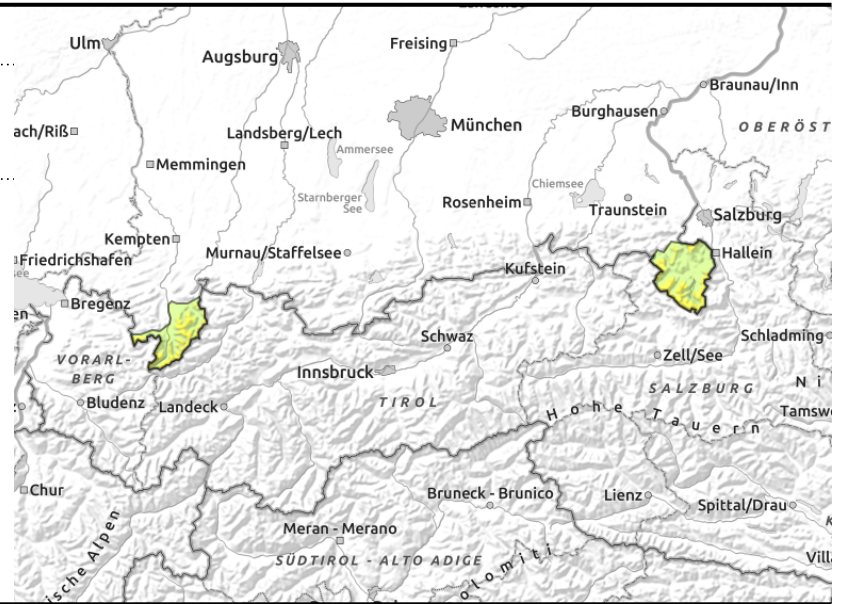
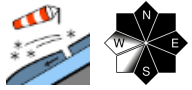


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 09.01.2023

Allgäuer Hauptkamm, Berchtesgadener Alpen



Störanfällige Triebsschneeansammlungen beachten!

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1800 m mäßig, darunter gering. Das Hauptproblem ist Triebsschnee. Bereits durch geringe Zusatzbelastung können dort, wo noch eine Altschneedecke vorhanden war, frische Triebsschneeansammlungen als kleine bis mittlere Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im Steilgelände oberhalb von ca. 1600 m in eingewehten Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest über Ost bis Süd und nehmen an Anzahl und Umfang mit der Höhe zu.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee wird vom starken Wind über die verharschte und eisige Altschneeoberfläche geweht. In windgeschützten Bereichen kommt er zu liegen und verbindet sich schlecht mit der harten Unterlage. Zwischenschichten mit größeren Kristallen im Altschnee der Hochlagen sind kaum mehr störanfällig. In mittleren Lagen liegt der wenige Neuschnee vielerorts auf dem zuvor ausgeaperten Boden.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit etwas mehr Neuschnee und weiterhin viel Wind.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

